Auf unserem christlichen Weg erleben wir verschiedene Gnadenzeiten. Zu Beginn unseres Weges mit Gott trägt Er uns oft durch Herausforderungen hindurch. Wie ein Kind, das laufen lernt, werden wir unterstützt, geführt und manchmal sogar getragen. Doch genau wie ein Kind schließlich lernen muss, selbstständig zu gehen, kommt auch in unserem geistlichen Wachstum der Zeitpunkt, an dem Gott von uns erwartet, dass wir eigenständig Entscheidungen treffen – weise und treue Entscheidungen. Das ist ein Zeichen von Reife.

Die Zeit des Getragenwerdens vs. die Zeit der Verantwortung

In Genesis 19 werden Lot und seine Familie aus Sodom gerettet. Zunächst werden sie buchstäblich an die Hand genommen und von Engeln aus der Gefahr geführt – ein Akt reiner Gnade und göttlichen Mitgefühls.

> *„Als er zögerte, ergriffen die Männer die Hand von ihm, seiner Frau und seinen beiden Töchtern und führten sie sicher aus der Stadt; denn der HERR hatte sich ihrer erbarmt.“*
> *— Genesis 19,16*

Doch dann geschieht eine Veränderung. Sobald sie außerhalb der Stadt sind, erhalten sie klare Anweisungen:

> *„Flieht, rettet euer Leben! Schaut nicht zurück und verweilt nicht auf der Ebene! Flieht auf die Berge, sonst werdet ihr umkommen!“*
> *— Genesis 19,17*

An diesem Punkt liegt die Verantwortung bei ihnen. Die Gnade, die sie getragen hat, ruft sie nun zum Handeln auf. Lots Frau aber blickt zurück – ein Akt des Ungehorsams und der Sehnsucht nach dem, was Gott verurteilt hat – und sie wird zur Salzsäule.

Diese Geschichte zeigt, dass Gnade nicht nur Rettung bedeutet, sondern auch Gehorsam und Wachstum erfordert. Sie bewegt sich von äußerer Hilfe hin zu innerer Verantwortung.

Gefahr der Laodizäer: Viel Wissen, wenig Veränderung

In Offenbarung 3,14–22 tadelt Jesus die Gemeinde von Laodizea, weil sie lauwarm ist – weder heiß noch kalt. Dies ist ein Symbol für viele Christen heute: Wir kennen die Wahrheit, haben

Predigten gehört, Wunder gesehen und die Schrift gelesen, aber echte innere Transformation fehlt.

> *„Weil du lauwarm bist und weder heiß noch kalt, werde ich dich aus meinem Mund ausspeien.“*
> *— Offenbarung 3,16*

Die Gefahr besteht darin zu glauben, dass geistliches Wissen dasselbe ist wie geistliches Wachstum. Doch Gnade in dieser Zeit erfordert Bewegung, nicht nur Erinnerung. Es geht nicht darum, wie viel du gehört hast, sondern wie viel du gehorcht hast.

Sogar Jesus hörte irgendwann auf, Menschen „zu ziehen“. In Johannes 6,67, als viele Jünger ihn verließen, fragte er die Zwölf:

> *„Wollt ihr auch weggehen?“*
> *— Johannes 6,67*

Mit anderen Worten: „Du weißt genug. Was wirst du wählen?“

Nimm Gnade nicht auf die leichte Schulter

Hebräer 6 warnt sehr deutlich:

> *„Es ist unmöglich, die, die einmal erleuchtet worden sind, den himmlischen Geschmack erfahren, am Heiligen Geist teilgenommen und danach abgefallen sind, wieder zur Buße zu bringen. Sie kreuzigen den Sohn Gottes aufs Neue und machen ihn der öffentlichen Schande ausgesetzt.“*
> *— Hebräer 6,4–6*

Dieser Abschnitt warnt vor Abfall – nicht nur vor Fehlern, sondern vor einem völligen Abwenden nach vollem Erkennen der Wahrheit. Solche Menschen sind nicht unwissend; sie haben die Tiefe von Gottes Gnade erfahren und wählen dennoch den Ungehorsam.

Der Autor verwendet eine landwirtschaftliche Metapher:

> *„Das Land, das den Regen aufnimmt und Frucht bringt, empfängt den Segen Gottes. Das Land aber, das Dornen und*

> *Disteln hervorbringt, ist unbrauchbar und wird am Ende verbrannt.“*
> *— Hebräer 6,7–8*

Die Botschaft: Gottes Gnade ist real – aber ebenso sein Gericht.

Es ist Zeit, geistlich erwachsen zu werden

Viele von uns warten noch darauf, „angestoßen“ zu werden: zum Gebet, zum Gottesdienst, zum Fasten oder zur Vermeidung von Sünde. Doch wenn du bereits aus der geistlichen Dunkelheit geführt wurdest – wenn du die Güte Gottes geschmeckt hast – ist es Zeit, bewusst mit Christus zu gehen.

Das Neue Testament fordert uns auf, unsere Berufung und Erwählung „festzumachen“ (2 Petrus 1,10). Das bedeutet, Verantwortung für das eigene geistliche Wachstum zu übernehmen. Lauwarmer Glaube funktioniert in diesen letzten Tagen nicht. Jesus kommt zurück – und die Zeit, ernst zu werden, ist jetzt.

> *„Der, der Unrecht tut, tue weiterhin Unrecht; der, der unrein*

> *ist, sei weiterhin unrein; der, der Gerechtigkeit übt, tue weiterhin Gerechtigkeit; und der Heilige sei weiterhin heilig.“*
> *— Offenbarung 22,11*

> *„Siehe, ich komme bald! Mein Lohn ist bei mir, und ich werde jedem geben, wie seine Werke sind.“*
> *— Offenbarung 22,12*

Laufe vorwärts. Schau nicht zurück.

Wenn du bereits gerettet bist, sehne dich nicht nach dem, wovor Gott dich gerettet hat. Gehe nicht davon aus, dass Gnade dich immer „mitziehen“ wird. Dies ist die Zeit des Handelns.

- Hör auf, Sünde zu unterhalten.
- Hör auf, Buße hinauszuzögern.
- Hör auf zu erwarten, getragen zu werden.
- Fang an zu gehen. Fang an zu laufen.

> *„Da wir nun eine so große Wolke von Zeugen um uns haben... lasst uns ablegen alles, was uns beschwert, und mit Ausdauer*

> *laufen das Rennen, das vor uns liegt.“*
> *— Hebräer 12,1*

Du bist jetzt außerhalb der Stadt. Lauf. Schau nicht zurück.

Shalom.

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP[1]....

Share on:
WhatsApp
Endnotes:

1. WHATSAPP GROUP: https://chat.whatsapp.com/L3ysoFZcz058XCX9oLvKL1?s=cl&p=a&mlu=4&ilr=4